Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 5. Juni. Nachdem die Sozialdemokratie fast sämmtliche Arbeiter der Industrie und des Handels in ihre Gefolgschaft gezogen hat, ist ausgesprochenermaßen ihr nächstes Ziel, auch die ländlichen Arbeiter mit ihrer Lehre zu beglücken. Auf welche Weise in diesem neuen Feldzuge vorgegangen werden soll, verräth mit überraschender Offenheit die „Sächsische Arbeiterzeitung", welche erst in jüngster Zeit wegen ihrer frivolen Aufsätze über die moderne Ehe öfter genannt worden ist. Das Blatt setzt auseinander, daß im Osten und Westen nicht dieselbe Taktik am Platze sei. Im Osten mit seinem ausgedehnten Großgrundbesitze und den kompakten konservativen Massen, wo die Arbeiter noch nicht selbstständig zu denken vermöchten, könne die Sozialdemokratie zunächst nur indirekt vorgehen: „gegen die Getreidezölle agitiren, den Schnaps und die Schnapssteuern in scharfe Beobachtung nehmen, an der politischen Machtstellung des Junkerthums rütteln — mit einem Wort, die materielle Basis der östlichen Magnaten untergraben, eine Arbeit, die auch sonst wichtig und nothwendig ist." Ganz anders lägen die Verhältnisse im Westen, wo man viel mehr bürgerlich und viel weniger russisch sei. Dort habe der Bauer von den Getreidezöllen nicht den Vortheil, wie der Großgrundbesitzer. Seine Lage sei schlechter als die des industriellen Proletariers. Er verzehre einen Theil seiner Produkten selber und müsse im übrigen sich des Zwischenhandels bedienen. Die überseeische Konkurrenz und der maschinelle Betrieb des Landbaues entwerthete seine Arbeit und sein Grundstück immer mehr und seine Hypothekenschulden seien unerträglich. Isolirt, arm, gebunden an seine Scholle, vermag er seinen engen Gesichtskreis nicht zu erweitern, und es ist äußerst schwer für ihn, zur Sozialdemokratie zu kommen. Desto mehr Ehre freilich für ihn, wenn es ihm gelingt." Das sozialdemokratische Programm sei seine einzige Rettung; es gäbe für ihn keinen Ausweg, als den, den Boden als Gesellschaftseigenthum zu erklären. Die Taktik, welche die Sozialdemokratie hier anzuwenden habe, werde gleichfalls zum großen Theil indirekte Mittel anwenden müssen. Das Verlangen nach Ausdehnung des Arbeiterschutzes auch auf die Hausindustrie müsse eine Hauptforderung sein, damit zunächst die materielle Lage der Arbeiterwelt erst einigermaßen gehoben und sie fähig zu geistigen Interessen werde. Soweit die Sozialdemokratie sich an die Bauern selber wende, könne es nur der kleine Parzellenbauer sein, der nur dem Scheine nach noch Eigenthümer sei. Der größere Bauer bleibe unzugänglich. Er sei zwar auch für den Untergang bestimmt; aber die Hypothekenlast, die ihn drücke, mache ihn nicht revolutionirend, sondern zum Antisemiten. Diese Klasse sei die reaktionärste, welche es gebe. Was die Sozialdemokratie daher thun könne, diese zu schwächen, das werde sie thun. „Freilich, die Verhältnisse arbeiten, wie immer, schon am besten für uns. Jeder Güterausschlächter, jeder Auktionator besorgt unsere Geschäfte." Dann heißt es zum Schluß des Artikels, der sehr lehrreich ist und bezüglich dessen wir den Landwirthen das neuerdings wiederholt angewendete: Disce, moniti! mit allem Ernste zurufen möchten: „Die Klasse, an welche wir uns bei vorherrschendem größeren und mittleren Bauernstand wenden müssen, ist wiederum der eigenthumslose Arbeiter. Allein hier ist die Agitation sehr schwierig. Die proletarischen Lohnarbeiter des Bauern wohnen meistens in der Behausung des Bauern. Die Knechte sind daher der Agitation noch viel schwerer zu erreichen als die Tagelöhner. Da ist es nun der Militarismus, der sehr viel zur Verbreitung unserer Anschauungen beiträgt. Ein Mensch, der drei Jahre lang den Einwirkungen des städtischen Lebens ausgesetzt ist, wird auch ohne direkte Berührung mit Sozialdemokraten wesentlich andere Anschauungen mit nach Hause bringen. Und den Nimbus, welchen für manche das Militärleben zuerst haben mag, und der bei geschickter Benutzung sehr leicht für „Kaiser und Vaterland" nutzbar gemacht werden kann — jeder Unteroffizier, der einen Untergebenen malträtirt, hilft mit, ihn zu zerstören."

---

* Der Besuch des Fürsten Bismarck in Hamburg hat, wie sich nachträglich herausstellt, im wesentlichen den Charakter einer Dankvisite gehabt. Der ehemalige Reichskanzler hat während seines kurzen Aufenthalts in erster Reihe die Herren Albertus D. Ohlendorff und den Bankier Emil Boigt besucht. Es sind dies die beiden Herren, welche dem Fürsten zwei Grundstücke behufs Arrondirung seiner Besitzung in Friedrichsruh geschenkt haben. Der Fürst sprach den Schenkern seinen verbindlichsten Dank aus. Außerdem sprach der Fürst auch bei dem Eisenbahndirektions-Präsidenten Krahn in Altona vor, der am 1. April den Fackelzug der Eisenbahnbeamten zum Geburtstage des Fürsten veranlaßt hatte. Auf der Rückfahrt von Flottbeck hielt der vom Ober-Betriebsinspektor Wilke geführte Extrazug etwa acht Minuten auf dem altonaer Hauptbahnhofe, wo der Fürst von einer Schaar junger Damen mit Handküssen bestürmt und mit Blumen überschüttet wurde. Der Journalist Max Schumpelick hielt eine Ansprache an den Fürsten, in welcher dieser als der Schöpfer der materiellen und ideellen Einheit Deutschlands gefeiert wurde. Unter den Klängen des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles" setzte sich der Zug langsam in Bewegung.

---

* Ueber das rauchlose Pulver theilt die „Nordd. Allg. Ztg." mit: „Wie sich bei dem kürzlich auf dem Schießplatz des Grusonwerkes bei Magdeburg angestellten Vergleichsschießen aus Geschützen verschiedenen Kalibers mit dem rauchlosen Pulver C/89 ergeben hat, war die Verwerthung des neuen Pulvers pro Kilogramm der Ladung eine drei- bis viermal größere als die der älteren Pulversorten. Das Pulver C/89 entwickelt schwach brämliche Nebel, die jedoch so dünn sind, daß unmittelbar nach erfolgtem Schuß wieder gerichtet werden kann, da das Ziel deutlich sichtbar bleibt. Selbst bei starkem Gegenwetter verzogen sich diese brämlichen Nebel innerhalb dreier Sekunden vollständig, während der vom Schwarzpulver herrührende Pulverrauch längere Zeit vor dem Geschütz lagerte und ein schnelles Richten unmöglich machte. Das Pulver C/89 hinterläßt beim Verbrennen so wenig Rückstand, daß die Seele des Rohres fast rein bleibt; auch die Erwärmung von Rohr und Patronenhülse ist merkbar geringer als beim Schwarzpulver."

Ausland.

Frankreich. Der neuerwählte Gemeinderath der Stadt Paris hat sein Bureau gebildet und zu Mitgliedern desselben ausschließlich sog. radikale Autonomisten gewählt, welche sich jetzt den Namen „Défenseurs des droits de Paris" beigelegt haben, und deren politisches Programm so ziemlich mit demjenigen der Commune von 1871 übereinstimmt. Der neue Präsident des Gemeinderathes Emile Richard ist ein Journalist, ehemaliger Student der Medizin, augenblicklich Mitarbeiter des famosen Hetzblattes „La Nation," dessen Chefredacteur Camille Dreyfus kürzlich die Broschüre „La prochaine guerre" veröffentlicht hat. Diese Wahl läßt voraussehen, daß der neue Gemeinderath in die Fußzapfen seines Vorgängers treten und ebenfalls trachten wird, im Widerspruch mit dem Gesetze eine politische Körperschaft zu bilden. Aber so lange Herr Constans Minister des Innern sein wird, dürfte es den Communarden des Stadthauses schwerlich gelingen, irgend einen Erfolg zu erreichen.

Rußland. Aus Petersburg meldet das „Reuter'sche Bureau":

„Ueber die Pläne der in Paris verhafteten russischen Nihilisten ist hier näheres bekannt geworden. Die Verschwörer waren, nachdem sie ihre Vorbereitungen für einen Mordversuch gegen die Person des Zaren mittels Sprengbomben vervollständigt hatten, auf dem Punkte nach Rußland zu reisen, um ihr Komplott auszuführen, als die französische Polizei, welche ihr Laboratorium entdeckt hatte, fast die ganze Bande überraschte und verhaftete. Von den 17 Nihilisten, die an der Verschwörung betheiligt waren, gelüchte es zweien, der Wachsamkeit der pariser Polizei zu entschlüpfen. Die französische Polizeibehörde hat aus St. Petersburg Mittheilungen empfangen, welche sie auf die Spur einer neuen Verschwörung gebracht hat. Das prompte Vorgehen der französischen Regierung in der Angelegenheit hat hier einen sehr günstigen Eindruck erzeugt und scheint dazu angethan zu sein, die letzten Spuren der Opposition, die in gewissen Kreisen gegen die Idee einer Verständigung zwischen Frankreich und Rußland noch immer besteht, zu beseitigen."

Wir haben bereits eingehend dargelegt, daß die Sache sehr aufgebauscht erscheint und wird diese Ansicht in wohlunterrichteten Kreisen allgemein getheilt.

Die russische Regierung beabsichtigt, die orthodoxe Kirche in den Ostseeprovinzen von den der lutherischen Kirche zu zahlenden Abgaben zu befreien und die von den Lutheranern der orthodoxen Kirche zu entrichtenden zu ermäßigen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 6. Juni. Der uns vorliegende Geschäftsbericht der Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft für 1889 (34. Geschäftsjahr) gedenkt eingangs des schmerzlichen Verlustes, den die Gesellschaft durch den am 10. Jan. erfolgten Tod ihres ersten Direktors, des Bergraths Bischof, erlitten hat. Derselbe war 1868 in die Dienste der Gesellschaft eingetreten und hat seine umfassenden Kenntnisse und Fähigkeiten in selbstlosester Weise in die Dienste der Gesellschaft gestellt, und die blühenden Jahre, welche dieselbe während seiner Amtsführung zu verzeichnen gehabt, zeugen von den Erfolgen, welche sein Wirken auf dem ihm unterstellten Gebiete zu erzielen vermochte. An Stelle des Verstorbenen ist auf Beschluß des Verwaltungsrathes der königl. Bergassessor Hr. Vollert in die Direktion eingetreten. Bezüglich der geschäftlichen Ergebnisse bemerkt der Bericht sodann: Wenn auch die Hoffnungen, welche in dem vorjährigen Berichte im Hinblick auf den Aufschwung unserer Mineralöl-Industrie zum Ausdruck kamen, sich nur in bescheidenem Umfange verwirklicht haben, so können wir doch insoweit mit Befriedigung auf den Verlauf des letzten Geschäftsjahres zurückblicken, als es gelang, durchweg eine Erhöhung der Preise für sämmtliche Produkte der Mineralöl-Industrie zu erzielen und die in früheren Jahren zu drückenden Beständen an schweren Oelen auf das normale Maß zurückzuführen. Wenn trotz dieser günstigen Erscheinungen das Ergebniß des abgelaufenen Jahres hinter dem vorjährigen zurückbleibt, so ist der Grund hierfür in der wesentlich geringeren Theerverarbeitung und in den durch ungünstige Witterungserscheinungen und vermehrte Konkurrenz beeinflußten Mindererträgnissen der Naßpreßstein-Fabrikation zu suchen. Da diese Faktoren auch in dem neuen Geschäftsjahre ihre Wirkung äußern werden, so glauben wir für das letztere um so weniger ein günstigeres Resultat als das diesjährige in Aussicht stellen zu dürfen, als die in diesem Frühjahr erfolgten Lohnerhöhungen, welche sich der Natur unseres Wirthschaftsbetriebes entsprechend nur zu einem sehr geringen Theile auf unsere Fabrikationsprodukte abwälzen lassen, unsere Selbstkosten wesentlich vermehren müssen. Von besonderem Einflusse für die Zukunft des Betriebes wird der vom Abgeordnetenhause genehmigte Bau der Bahnlinie Deuben-Corbetha werden, zu deren Kosten die Gesellschaft einen Betrag von 60,000 M. gezeichnet hat. — Der Substanzwerth der einzelnen Konten erfuhr einen Zuwachs von 71,021.72 M.

Der Bestand an Kohlen in der Erde betrug

am 31. März 1890	= 171,727,668 hl	zu je 0.262 Pf.	= 450,681.33 M.
hierzu gekauft			
1889/90 . . .	= 1,669,700 „	—	= 13.744.64 „
	173,397,368 hl	—	= 464,425.97 M.
abgefördert 1889/90	= 3,311,104 „	—	= 27,705.76 „
verkauft 1889/90	= 142,560 „	—	= 2,082.00 „
ferner wurden als voraussichtl. unverwerthbar abgeschrieben	= 9,552,786 „	—	= „
Bestand 31./3. 1890	= 160,390,918 hl	zu je 0,271 Pf.	= 434,638.21 M.

Außer 44 Beamten waren auf den Werken 567 Arbeiter beschäftigt, von denen 411 der Knappschafts-Berufsgenossenschaft und 165 der chemischen Berufsgenossenschaft angehörten. Der Gewinn beträgt 215,828.07 M. Hiervon Tantieme an Verwaltungsrath und Vorstand 18,461.34 M., bleiben 197,366.73 M. Die Direktion beantragt hiervon wie in früheren Jahren dem Pensionsfonds 3000 M. zu überweisen; als Dividende 11% 33 M. auf die Aktie, mit 193,215 M. zu vertheilen und den Rest von 1151.73 M. vorzutragen.

— In der außerordentlichen Generalversammlung der „Germania," Hagelversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit am 4. d. theilte der Vorsitzende, Rittergutsbesitzer Boysen zunächst mit, daß die Klage auf Entziehung der Konzession Ende Mai vom Bezirks-Ausschusse eingegangen sei, und ersuchte den Direktor Wendland, dieselbe wörtlich vorzulesen. Der Direktion werden verschiedene Versöße vorgeworfen, welche sich in vier Gruppen theilen lassen: 1. Es sollen bei der Bilanz des Jahres 1888 und bei den vorläufigen Bilanz-Entwürfen des Jahres 1889 verschiedene Posten als Einrichtungs- bezw. Organisationskosten gebucht sein, welche zu den Verwaltungskosten gehörten. Der Unterschied war insofern ein bedeutender, als Einrichtungs- bezw. Organisationskosten erst allmälig in fünf Jahren gezügt zu werden brauchen, während die Verwaltungskosten ganz demjenigen Jahre, in welchem sie entstehen, zur Last fallen. 2. Zu engem Zusammenhange hiermit steht eine Bekanntmachung der Direktion vom September 1889, daß die Gesellschaft zur Deckung ihrer Entschädigungs- und Verwaltungskosten einen Nachschuß nicht zu erheben brauche. Diese Ankündigung steht mit der Thatsache, daß nicht lange darauf die Erhebung von 50 Proz. Nachschuß beschlossen wurde, im Widerspruch und soll dazu gedient haben, Kündigungen von Mitgliedern, die nur bis zum 1. Oct. 1889 zulässig waren, zu verhindern. 3. Zu mehreren Fällen, wo Versicherte sich Versöße gegen die Versicherungsbedingungen zuschulden kommen ließen, sollen dieselben von der Direktion in rigoroser Weise zur Schmälerung ihrer Entschädigungen benutzt sein. Vier derartige Fälle sind in der Klage eingehend besprochen. 4. Während noch dem Statut die Entschädigungen bis zum 1. Dez. des Schadenjahres zu bezahlen sind, ist einem Mitgliede sein Geld erst in mehreren Raten, die sich bis zum März des folgenden Jahres hinzogen, überlassen. Als verdächtiger Umstand wird auch der mehrfache Wechsel im Personal des Verwaltungsrathes betont, dem heute kein einziger der ursprünglichen Gründer mehr angehört. An die Vorlesung der Klage knüpfte sich eine lange Debatte, in welcher jeder einzelne Klagepunkt eingehend besprochen wurde. Der Verwaltungsrath bedauerte, daß die Klage eingereicht wäre, ohne daß die Beschwerdeführenden, zweifellos von Konkurrenzgesellschaften aufgehetzten Mitglieder, sich zuvor an den Verwaltungsrath gewendet hätten; derselbe würde ihre Rechte in jeder Weise wahrgenommen haben; die ganzen Vorgänge veranlaßten sämmtliche Herren, ihr Amt niederzulegen. Die Generalversammlung erklärte einstimmig, daß die Klage in keiner Weise das Vertrauen zum Verwaltungsrath und zur Direktion erschüttert habe und daß sie mit Ruhe den Ausgang erwarte. Sie wählte dann einstimmig die Herren wieder in den Verwaltungsrath und drei neu hinzu.

— Bei der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft hat sich der Umsatz im letzten Geschäftsjahre so gesteigert, daß trotz des erhöhten Kapitals für das demnächst abschließende Geschäftsjahr eine befriedigende Dividende in Aussicht gestellt werden kann; 1888/89 betrug dieselbe 7½ Proz.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 6. Juni 1890.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1./1. u. 10	4	102,90 B
3½% „ „ „ 1818	—	—	1./1. u. 7	3½	99 B
3½% „ „ „ 1894	—	—	1./1. u. 1./10	3½	99,50 B
3½% „ „ „ 1886	—	—	1./1. u. 1./10	3½	99,50 bez
3½% Erfurter Stadt-Anleihe . . .	—	—	1./1. u. 1./10	3½	99 B
3½% Naumburger Stadtanleihe . .	—	—	1./1. u. 1./7	3½	99,75 B
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen .	—	—	1./1. u. 1./7	4	102,50 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	1./1. u. 1./7	4	102 B
3½% „ „ „	—	—	do.	3½	99,50 B
3½% Luisen-Regul.-Obligationen . .	—	—	do.	3½	100 B
4% Hyp.-Akt. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1./1. u. 1./10	4	100 G
4% Hyp.-Akt. d. Gröllw. Act.-Pap.-Fbr.	—	—	1./1. u. 1./7	4	100 G
4½% Hyp.-Akt. d. Zeitz. Brauerei (Mck.)	—	—	1./1. u. 1./7	4½	101 G
4% Hyp.-Akt. d. Gewerbh. Ludw. II. .	—	—	1./1. u. 1./7	4	99,75 B
4% Hyp.-Akt. d. Naumb. Braunk. A. G.	—	—	1./1. u. 1./7	4	100,25 G
Halleſche Bankvereins-Actien . . .	1889	10	1./1	5	165,50 G
Spar- und Vorſchuß-Bank-Actien . .	1889	8½	1./1	4	125 B
Wittekind, Zuckerfabrik-Actien . . .	1888/89	5	1./1	4	99,25 G
Glanzig, Zucker-Fabrik-Actien . . .	1888/89	7½	1./1	4	107 B
Zuckerraffinerie Halle-Actien . . .	1888/89	12	1./10	4	155 G
Sächs.-Thür. Brauak. Stamm-Actien .	1889	9	1./1	4	154 G
Sächs.-Thür. Brauak. St.-Prioritäten.	1889	9	do.	5	154 G
Werschen-Weißenfelser Braunk.-Actien .	1888/89	11½	1./1. u. 1./7	4½	171 G
Dörstewitz-Rattmannsdf. Braunk. I.-A. .	1888/89	0	1./1	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken .	1888/89	5	1./1	4	103 B
Naumburger Braunkohlen-Actien . .	1888/89	4	1./1	4	99,50 B
Halleſche Brauerei St.-Act. (Michaelis)	1888/89	5	1./10	4	99 B
Halleſche Brauerei St.-Prioritäten . .	1888/89	6	do.	5	99 B
Gröllwitzer Papier-Fabrik-Actien . .	1888/89	6	1./1	4	—
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Stähle) .	1888/89	20	1./1	4	—
Halleſche Maschinen-Fabrik-Actien . .	1889	32	1./1	4	—
Halleſche Straßenbahn	1889	6	1./1	4	133 B
Hildebrandſche Mühlenwerke	1888/89	12½	1./1	4	157 G
Cönnern, Malzfabrik-Actien	1888/89	10	1./1	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien . . .	1888/89	13	1./1	5	—
Niemberger Malzfabrik-Actien . . .	—	—	1./8	4	—
Eilenburger Kattun-Manufactur-Actien	1888/89	—	1./8	4	92 G
Kupf. u. Bunds.-Meil. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft* .	—	—	fco.	fco.	139 G
Pachofs-Actien*	—	—	fco.	fco.	260 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Sonntag nach Trinitatis, den 8. Juni, predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Sup. D. Förster. **Vorm. 10 Uhr** Diak. Grüneisen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Sup. D. Förster. Nachm. 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter im Konfirmandenzimmer bei demselben. Nachm. 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter im Konfirmandenzimmer bei Archidiak. Pfanne. Montag abends 6 Uhr Missionsstunde Oberprediger Saran. — **Kapelle des Nord-Friedhofs:** Nachm. 2 Uhr Diak. Grüneisen. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Diak. Richter. Vorm. ¾9 Uhr Kindergottesdienst Charlottenstraße Derselbe. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Sickel. Nachm. 2 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst Diak. Richter. — **Schmiedstraße 17:** Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Dr. Franke. — **Diemitz:** Vorm. 9½ Uhr Oberdiak. Wächtler. Vorm. 11 Uhr Kinderlehre Derselbe. — **St. Moritz:** Vorm. 8 Uhr Oberpred. Saran. Vorm. 10 Uhr Diak. Nietschmann. Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst Oberprediger Saran. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8 Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Klose. **Vorm.** 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Pastor Jordan. — **Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Hilfspred. Graßhoff. Nachm. 5 Uhr Jahresfest des Evangel. Männer- und Jünglings-Vereins Pastor Jähnig aus Buckau. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde Hilfsprediger Graßhoff. — **Im städtischen Siechenhause:** Vorm. 9 Uhr Hilfspred. Graßhoff. — **Domkirche:** Sonnabend abends 6 Uhr Vorbereitung Dompred. Beelitz. Sonntag vorm. 10 Uhr Dompred. Albertz. Nach der Predigt Kommunion Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Konf.-Rath Goebel. Akademischer Gottesdienst vorm. 8¼ Uhr Professor D. Hering. — **Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 8 Uhr Sakramentsandacht. — **Apostolische Gemeinde:** Große Märkerstraße 23, vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt und um 4 Uhr liturgischer Gottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungssaal, Giebichenstein, Trotzstraße 19, vorm. 9½ Uhr und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst. Nachm. von 2 bis 3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Abendgottesdienst Prediger Jantzen. Freier Zutritt für jedermann.

Die **monatliche Missionsstunde** in der **Marienkirche** wird am **Montag den 9. Juni abends 6 Uhr** gehalten werden. Die Missionsfreunde unserer Gemeinden werden um freundliche Theilnahme mit dem Bemerken ersucht, daß Herr Oberprediger Saran über die Anfänge der Missionsarbeit auf Borneo sprechen wird. **D. Förster.**

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10, vorm. 8¾ Uhr.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

5. Juni. **Geboren:** Dem Obergärtner Th. A. Meinecke eine T. (Burgstr. 32). Dem Handarb. F. C. Hensel ein S. (Neilstraße 111).

Gestorben: Des Handarb. Ch. Kummer T., 4 M. 15 T. (Auguststraße 9). Des Fabrikarb. K. H. Keller Zwillingstöchter, 16 und 17 T. (Gr. Brunnenstr. 44).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. Juni.

Stadt Hamburg. Hauptm. v. Efftortmb m. Gem. a. Einbeck. Direktor Neumann a. Wien. Brik. Woellner a. Leipzig. S. J. Stein a. Zz. Stein a. Prag. Frl. Hoffmann a. Leipzig. Frau Kentnerin Mooyer a. Weende. Geh. Baurath Kozrowski u. Juwelier Jahn a. Berlin. Wasserbauinsp. de Bois u. Baumstr. Naumann a. Naumburg a/S. Kaufleute: Friedländer, Popper, Arnold, Bernhard, Markwald, Walter u. Leonhardt a. Berlin. Brümmede u. Ferchland a. Magdeburg. Berger a. Wattenbüttel. Heyenberg a. Hannover. Wasserzug a. Chemnitz.

Goldene Kugel. Ingenieure: Wendland a. Zeitz. Born a. Magdeburg. Frl. Hartmann m. Nichte a. Stettin. Rittergutsbes. Wegener m. Gem. a. Kl.-Zellerfeld. Dr. Follenius a. Frankfurt a/M. Oberjurarer Ulle a. Aken. Kgl. Forstassessor Hartmann m. Gem. a. d. Krebitz. Dr. Sybel m. Gem. a. Klopperleben. pr. Arzt Dr. med. Weidling a. Halberstadt. Kaufleute: Witte a. Kinder a. Stuttgart. Pialeny a. Heilbronn. Peters, Rechnzk. Hellbrouns a. Bernhardt a. Berlin. Levy a. Oelau. Urban a. Berlichau. Wolff a. Bitzen. Boas a. Brandenburg. de Bries a. Herford. Schulz a. Kreseld.

Stadt Berlin. Hilfsprediger Bolte a. Meyda. Gutsbes. Stalberg a. Magdeburg. Techniker Hummelmann a. Backau. Maschinenbauer Beyer a. Hiensburg. Kaufleute: Gams a. Gotha. Richter u. Groß m. Gem. a. Berlin. Pitsch a. Herne. Bohrer a. Idar. Richter a. Frankenberg i/S. Schmeiser a. Köln. Urwin a. Mansfeld. Müller a. Torgau. Schäfer a. Chemnitz. Hildebrandt a. Mainz.

Deutscher Hof. Reg.-Rath Flem a. Liegnitz. Major a. D. Becker a. Schlesien. Kgl. Eisenb.-Inspektor Fuchs u. cand. jur. Rüchling a. Berlin. Verl.-Inspektor Hedderich a. Magdeburg. Landwirth Lüders a. Rennefeld. Frau Privat. Münch a. Dresden. Brauer Soch a. Kelbra. Wirthschafterin Frl. Berger a. Liegnitz. Kaufleute: Seidler a. Magdeburg. Hartmann a. Halberstadt. Kretzmburg a. Kuxkorthe. Reupsch a. Heiligenstadt. Schwarzmeier a. Berlin.

Thüringer Hof. Stadtrevisor Schneider a. Altenburg. Kaufleute: Bolgt u. Kaufmann m. Gem. a. Leipzig. Howahrde a. Barmen. Friedrich a. Altona. H. Wild u. J. Wild a. Köln.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900607034/fragment/page=0001

Bekanntmachung,
das Ober-Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke der Stadt Halle a/S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 69,6 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Ober-Ersatz-Geschäft für die Stadt Halle a/S. **am 27., 28. und 30. Juni und am 1. und 2. Juli cr. in Freyberg's Garten** stattfinden wird.

Zur Vorstellung gelangen diejenigen Militairpflichtigen, welche beim Frühjahrs-Ersatz-Geschäft sich hier gestellt haben oder nach demselben zugezogen sind und

a. für dauernd untauglich zum Militairdienst befunden,
b. zum Landsturm I. Aufgebots und
c. zur Ersatz-Reserve vorgemustert sind,
d. die zum Militairdienst als brauchbar befundenen Militairpflichtigen,
e. die von den Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften,
f. die zur Einstellung nicht brauchbar befundenen und von den Truppentheilen zurückgewiesenen Einjährig-Freiwilligen, sofern dieselben bei ihrer Anmeldung nicht erklärt haben, sich vor Ablauf des Ausstandes nochmals bei einem Truppentheile zur Einstellung zu melden,
g. die nach dem Ersatz-Geschäft hier zugezogenen, zu obigen Kategorien gehörigen, aber in diesem Jahre aus irgend einem Grunde noch nicht gemusterten Mannschaften, sofern sich dieselben rechtzeitig zur Stammrolle nachträglich angemeldet haben.

Der Tag und die Stunde, zu welcher jeder einzelne zu erscheinen hat, wird durch besondere Gestellungsbefehle in nächster Zeit mitgetheilt.

Sollten Gestellungspflichtigen wegen Wohnungswechsels oder aus sonstigen Gründen diese Befehle nicht zugehen, so haben sich dieselben bis spätestens den 20. Juni cr. im Militair-Büreau — Rathhausgasse Nr. 18 I. — zu melden.

Wer im Gestellungstermine, ohne angemeldet zu sein, zur Musterung erscheint, kann zu derselben nicht zugelassen werden.

Die Erörterung der Reklamationen findet am 2. Juli statt und haben die Angehörigen der Reklamanten an diesem Tage sich ebenfalls mit den betreffenden Militairpflichtigen einzufinden, entgegengesetzten Falls die Reklamationen als unbegründet zurückgewiesen werden.

Wer ohne Entschuldigung von den Gestellungspflichtigen fehlt oder sonst nicht pünktlich zur Stelle ist oder sich vor der Gestellung ohne Erlaubniß entfernt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a/S., den 3. Juni 1890.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission der Stadt Halle a/S.
gez.: Staude.

Bekanntmachung.

Da auf dem Hauptfeuerwehr-Depot — Rathhaus — jetzt ständig zwei Pferde zur Verfügung der Feuerwehr stehen, so wird die durch Bekanntmachung vom 19. Dezember 1879 veröffentlichte Prämienauslobung für das Erscheinen der ersten resp. zweiten Sprütze auf der Brandstätte hierdurch widerrufen.

Halle a. S., den 2. Juni 1890. **Der Magistrat.**
Staude.

Bekanntmachung.

Die Influenza unter den Pferden der hiesigen Stadtbahn ist erloschen.

Halle a. S., den 2. Juni 1890. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausschreibung.

Die Erdarbeiten zum Neubau zweier Vorschulgebäude mit Direktorwohnungen auf dem Gymnasialgrundstücke sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 5. Juni 1890. **Der Stadtbaurath.**
Lohausen.

Ausschreibung.

Der innere Anstrich der Maschinengebäude unserer Pumpstation in Beesen a/E. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

zum 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

auf unserm Bureau — **Rathhausgasse 1** — einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 4. Juni 1890.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die diesjährige öffentliche Impfung der noch nicht geimpften Kinder beginnt **Sonnabend den 7. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr** im Gasthof zum Mohr hier und setzt sich an jedem Sonnabend der nächstfolgenden Wochen fort, wozu die betreffenden Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder die impfpflichtigen Kinder bei Vermeidung der gesetzmäßigen Bestrafung zu gestellen haben.

Der Gemeinde-Vorsteher.
Giebichenstein, den 4. Juni 1890. Stridde.

Zwangsversteigerung.

Zum Zweck der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 84 Blatt 3216 auf den Namen des Formermeisters **Peter Mersch** und dessen Ehefrau **Katharina** geb. **Meißner** eingetragene, in der IV. Vereinsstraße unter Nr. 1 zu Halle a/S. belegene Grundstück im Wege der Zwangsvollstreckung auf Antrag der verehelichten Modelltischler Beyer, Christiane Helene geb. Mersch zu Halle a/S.

am 2. August 1890, Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kl. Steinstraße Nr. 8, Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,01,50 Hektar mit 180,00 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgelds gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 4. August 1890, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Halle a/S., den 3. Juni 1890.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Verdingung.

Für den Neubau des archäologischen Museums hiesiger Universität sollen

die Zimmerarbeiten und die Lieferung der eisernen Träger ꝛc.

vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Baubüreau Schulberg 11 zur Einsicht aus und sind die Angebote bis zum

12. Juni Vormittags 11 Uhr

an das **Universitäts-Bauamt Blumenstraße 17** mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.

Halle a. S., den 5. Juni 1890.

Der Königliche Baurath. Kilburger. **Der Königl Regierungs-Baumeister.** Hallmann.

Stadt-Fernsprecheinrichtung
in Halle (Saale) und Trotha-Cröllwitz.

Zur Ausführung weiterer Anschlüsse an die Stadt-Fernsprecheinrichtung hierselbst und in Trotha werden Anmeldungen für den nächsten, zum Herbst in Aussicht genommenen Baubabschnitt bis Ende Juni von dem Kaiserlichen Telegraphenamte hierselbst und von dem Kaiserlichen Postamte in Trotha entgegengenommen. Von diesen Verkehrsanstalten werden auch die Formulare für die Anmeldungen kostenfrei verabfolgt.

Anmeldungen, welche nach dem 30. Juni eingehen, können für den nächsten Baubabschnitt nicht mehr berücksichtigt werden.

Halle (Saale), 2. Juni 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geffers.

Große Möbel-Auction.
Sonnabend den 7. Juni cr. Nachmittags 1 Uhr

versteigere ich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im

Restaurant Altenburger Hof, Alter Markt 3,

die daselbst eingestellten Gegenstände, als **Sopha** und **2 Sessel**, verschiedene **Tische, mahag. Schreibsecretair, Silberschrank, 2 mahag. Waschtische** mit **Marmorplatten**, verschiedene **Spiegel** mit **Consoln** und ohne **Consoln, Schreibtisch, Teppich, 7 Hirschdecken, Hänge- und Tischlampen, gestickte Ofenschirme** (Lohengrin), **Regulator, Stühle, ein Sopha, Kleiderschrank, 2 Bettstellen mit Matratze und Rosshaar-Uebermatratze, Koffer, Rohrsessel, Bettstücke, Haus-, Wirthschafts- und Küchengeschirr, Bilder** sowie einen **großen Posten schwarze Doppelschmelzperlen** und **Besatzperlen**, ein **silb. Tafelaufsatz**, verschied. **Delicatessen**, als **Dosen** mit **Neunaugen, russ. Sardinen, Anchovis, Schnittbohnen**, sowie **Gardinen-Reste** und noch viele andere brauchbare und nützliche Sachen.

Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator und außergerichtl. vereid. Auctionator.

Wegen Todesfall
ist eine 22 Jahre in einer Familie befindliche Mühle unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter **Mühle** postlagernd Dessau erbeten.

Feines Restaurant
neu einzurichten, nebst 12 bis 18 feinen **Logier-Zimmern,** Parterre und I. Etage, sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres **Obere Leipzigerstraße 54, I. l.**

Bauterrain
direct am neuen Central-Personenbahnhofe in Halle a/S.

Die Besitzer des Gartengrundstücks an der Ecke der Magdeburger- und Delitzscherstraße, beabsichtigen dasselbe **im Ganzen** oder in **einzelnen Trennstücken** zu verkaufen; es eignet sich dieses Terrain wegen seiner **vorzüglichen Geschäftslage in allernächster Nähe des neuen Central-Personen- und Güter-Bahnhofs** ganz besonders zur Anlage von **Hôtel, Gasthof, Café u. Garten-Restaurant,** sowie **kaufmännischen Waarenhäusern ꝛc.**

Ich bin mit dem Verkaufe beauftragt und zu jeder Auskunft gern bereit.

Karl Peril.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Tischlermeisters **Louis Petsche** zu Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 4. Juni 1890.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Auction.

Montag den 9. Juni cr. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Streiberstraße Nr. 6:**

1 Sopha, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, div. Wäsche, Kleidungsstücke, 1 Partie Wirthschaftsgeräth u. v. a.

R. Lange, Auctions-Commissar und gerichtl. Taxator.

Gras-Verpachtung.

Es soll **Mittwoch den 11. Juni cr.** zu Burgkemnitz zur diesjähr. Heuernte **das Gras von ca. 80 Mrg. Rittergutswiesen** meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich früh 9 Uhr im hiesigen Gasthofe versammeln.

Burgkemnitz, den 31. Mai 1890.
A. Kaden.

Obst-Verpachtung.

Die zu den Rittergütern Scopau u. Collenbey gehörigen Obstplantagen sollen **Mittwoch den 11. d. Mts. Mittags 12 Uhr** im Gasthofe zu Scopau öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Die Gutsverwaltung.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige **Obstnutzung** des Rittergut **Bündorf** bei Merseburg soll **Donnerstag den 11. Juni Vormittag 9 Uhr** im Gasthofe zu **Bündorf,** die des Rittergut **Geusa Vormittag 11 Uhr** im Gasthofe zu **Geusa** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung **verpachtet werden.**

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung von den zum **Amte Walbeck** gehörenden Plantagen soll

Donnerstag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

im diesigen herrschaftlichen Gasthofe öffentlich meistbietend verpachtet werden. Als Anzahlung ist die Hälfte der Meistgebote erforderlich.

Walbeck, den 4. Juni 1890.
Der Förster Reinhardt.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige **Birnennutzung** an der Trotha-Plötz'er Kreis-Chaussee in der Strecke von Trotha bis Sennewitz soll **Donnerstag den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** im Gasthofe „zur Preußischen Krone" in **Trotha** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **verpachtet** werden.

Halle a. S., den 2. Juni 1890.
Der Kreis-Ausschuß d. Saalkreises
C. von Krosigk.

Kirschen-Verpachtung.

Es soll **Donnerstag den 12. Juni cr. Vormittags 9½ Uhr** die Süßkirschennutzung auf der Allee von Bitterfeld bis zur Muldenbrücke im Gasthof zum „Muldenthal" meistbietend verpachtet werden. **A. Kaden.**

Obst-Verkauf.

Der diesjährige **Pflaumen- und Hartobst-Anhang** auf den Wallgängen und Straßen der **Stadt Mücheln** soll am

Mittwoch den 25. Juni cr. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhausfaale unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Mücheln, den 4. Juni 1890.
Der Magistrat.

Haus-Verkauf.

Das dem Kaufmann Albert Helue gehörige, hierselbst in der Langen Gasse unter Nr. 4b belegene Hausgrundstück mit Einfahrt, großem Hof, Pferdestall u. Niederlagen soll am

Montag, den 16. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr

in meinem Bureau, Zerbster Str. Nr. 66, hier, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können jedoch auch schon jetzt in meinem Bureau eingesehen werden.

Das Grundstück kann jederzeit besichtigt werden.

Dessau, den 5. Juni 1890.

Dr. Döring,
Rechtsanwalt und Notar.

Ein verz. **Haus** mit Garten in der Nähe der **Klinik zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **R. 3438** bei **J. Barck & Co.** abzugeben.

Anderweitigem Unternehmen halber bin ich willens mein rentables

Gasthaus

in nächster Nähe Lützens, Wohnhaus, Tanzsaal, schöner Concertgarten, Feld, worin auch Materialwaaren-Handlung betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Pr. 16,000 ℳ Anzahlung nach Uebereinkommen.

Offerten sind unter **1131 B.** an die Expedition dieser Zeitung zu senden.

Haus-Verkauf.

Ein vor 6 Jahren neu erbautes, schönes, massives **Wohnhaus** mit zwei Etagen, Laden und Ladenstube ꝛc., an schöner Lage einer Stadt von 22,000 Einwohnern, soll ganz besonderer Verhältnisse halber für den festen, billigen Preis von 23,000 ℳ bei 3000 ℳ Anzahlung und festen Hypotheken verkauft werden. Uebernahme sofort; zu jedem Geschäft passend. Ladeneinrichtung vorhanden. Näheres unter Chiffre **1135 F.** durch die Expedition dieser Zeitung.

Beabsichtige mein

Colonialw.- u. Delikatessgeschäft

anderer Unternehmungen halber möglichst per 1. Juli d. Js. abzutreten. Umsatz ca. 30,000 ℳ, Anzahlung gering. Miethe billig. Gefl. Offerten unter **1134 E.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein in guter Lage **Cöthens** belegenes

Eckhaus mit Laden,

zu jedem Geschäft passend, ist sofort zu verkaufen. Näheres durch Herrn Kaufmann **E. Gerlach** in **Cöthen.**

Ein Grundstück in Bitterfeld

mit neuerbautem Wohnhaus, großem freien Platz, auf welchem seit Jahren ein Zimmereigeschäft betrieben worden, sich auch zu jedem andern Geschäft gut eignend, ist wegzugshalber bei 6000 bis 8000 Mk. Anzahlung sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **1130 A.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Geschäfts-Verkauf.

In einem der lebhaftesten **Vororte Leipzigs** ist wegen Aufkauf eines Hausgrundstücks em flottes **Herren-, Damen- und Kindergarderoben-Geschäft** sofort zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich gefälligst an Herrn **Albert Meyer** in **Kleinzschocher,** Wiagwitzerstraße 90, wenden.

Guts-Verkauf.

Krankheitshalber will ich mein im besten Stande befindliches **Gut** mit vollständ. leb. u. todt. Inventar unter günstigen Bedingungen verkaufen. Dasselbe umfaßt 42 Acker Feld, 8 Acker Wiese, 6 Acker Holz. Nur Selbstkäufer wollen sich melden.

Grethen bei Grimma i/S.
Pauline verw. Rudolf.

In **Leipzig,** sehr guter Lage, ist krankheitshalber ein

Milch- u. Grün-Waaren-Geschäft,

nachweisl. gr. Biermiaatz, sofort zu verkaufen. Näheres zu ertr. im Restaur. **Dannenberg,** Magazingasse, Leipzig.

Wichtig für Stellmacher.

Ein tüchtiger **Stellmacher** kann sich eine **sichere Existenz** in einem großen Orte mit 2500 Einwohnern schaffen. Näheres durch die Exped. d. Ztg. [241

Giebichenstein.

Kl. Haus mit Garten zu verkaufen. Off. sub **R. 1885** an die Exped. dieser Ztg.

Ein bess. Restaurant o. Landgasthof

wird sofort oder 1. Juli zu pachten gesucht. Adressen u. **A. B. 100** postlagernd **Brehna** abzugeben.

Ein Haus

mit Restaurant ist sofort zu verkaufen Zu erfragen **Bahnhof 6** im Rest

Schlosserei.

In einem großen lebhaften Fabrikdorfe ist ein **Haus,** welches sich vorzüglich zur Schlosserei einrichten läßt, sofort zu verkaufen. Im Orte und nächster Umgebung ist keine Schlosserei. Offerten sub **1136 G.** an die Expedition dieser Zeitung.

Rittergut-Verkauf.

Mein mit bestem Rüben- u. Weizenboden und sehr günstig gelegenes **Rittergut** mit ca. 830 Morgen will ich verkaufen. Näheres ertheilt **F. Wiede, Halle a. S.,** Krukenbergstraße 4b.

Ein neu eingerichtetes flottgehendes

Detail-Geschäft

der **Schirm- u. Lederwaarenbranche** in der **Hauptverkehrsstr. Leipzigs** gelegen, wird Familien-Verhältnisse halber p. **sofort zu verkaufen** gesucht. Offerten unter **Z. W. 514** an den **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Wegen Wegzug v. hier, will ich mein massives **Eckhaus** preiswerth sofort verkaufen. Hypotheken fest. Das Näh. ertheilt **Harz 16, hochpart.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900607034/fragment/page=0002